

Medienmitteilung vom 5. November 2015

GKB unterstützt den Arbeitskampf der Kollegen von der Postlogistik

Der GKB unterstützt den Arbeitskampf der KollegInnen von der Postlogistik im Betriebszentrum Möslü Ostermundigen. Wir verurteilen das Vorhaben der Post und fordern alle zuständigen Stellen auf ihre Verantwortung für den sozialen Frieden und die Sozialpartnerschaft wahrzunehmen.

Bis Ende 2016 will die Post den gesamten Postsachentransport auslagern. 187 Stellen sollen gestrichen werden. Dies steht im Widerspruch zur gesetzlichen Verpflichtung der Post, mindestens 30 Prozent ihrer Transportleistungen selber zu erbringen.

Die von der Post forcierte Auslagerung der Posttransportdienste öffnet Tür und Tor für Lohndumping und schlechte Arbeitsbedingungen.

Die Gewerkschaft Sydicom hat dafür in den letzten Monaten Belege gesammelt. So erhalten Angestellte eines privaten Transportunternehmens in Genf einen Stundenlohn von 17.80 Franken. Das ist nicht nur deutlich tiefer als Post-Chauffeure für die gleiche Arbeit erhalten. Es ist auch weit unter den im Kanton Genf geltenden Mindestlöhnen.

Das passt nicht zu einem öffentlichen Unternehmen. Die Post hat eine Vorbildfunktion wahrzunehmen. Statt Auslagerungen in Firmen ohne GAV, die Dumpinglöhne bezahlen, sollte sie für gute Löhne und Arbeitsbedingungen im eigenen Betrieb eintreten.

Zudem hat die Post im vorliegenden Fall die Konsultationspflichten verletzt und die Betroffenen vor vollendete Tatsachen gestellt. Das ist ein schlechtes Signal für die Sozialpartnerschaft.

Für weitere Informationen

Corrado Pardini, Präsident, 079 375 60 94

Johannes Wartenweiler, Sekretär, 079 235 91 64

